Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

44 (27.1.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 44. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 27. Januar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Neue Erfolge im Westen. 865 Franzosen gefangen und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 27. Jan., vorm. (Amtlich.)**

Bei Nieuport und Ypern fand nur Artilleriekampf statt.

Bei Cuinchy, südwestlich La Bassée, versuchte der Feind die ihm am 25. Januar entrissene Stellung zurückzuerobern. Das Bemühen war vergeblich. Der Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

Die schon gestern gemeldeten Kämpfe auf den Höhen von Craonne hatten vollen Erfolg. Die Franzosen wurden aus ihrer Höhenstellung, westlich La Croute Fme und östlich Hurtebise geworfen und auf den Südhang des Höhengeländes gedrängt. Mehrere Stützpunkte auf einer Breite von vierzehnhundert Metern wurden von den Sachsen im Sturme genommen, achthundertfünfundsechzig unverwundete Franzosen gefangen, acht Maschinengewehre erobert, ein Pionierdepot und viel sonstiges Material erbeutet.

Südöstlich St. Mihiel nahmen unsere Truppen einen französischen Stützpunkt, Gegenangriffe blieben erfolglos.

In den Vogesen liegt hoher Schnee, der unsere Bewegungen verlangsamt.

Oberste Heeresleitung.

*

Unsere Badener hatten am gestrigen Tage noch einmal schwere Arbeit, denn die Engländer wollten die am Tage vorher verloren gegangenen Stellungen um jeden Preis zurückerobern. „Aber," — sagt der deutsche Tagesbericht mit feiner Ironie — „das Bemühen war vergeblich." Der englische Angriff brach im deutschen Feuer zusammen. Zu dem schönen Erfolg der Badener bei La Bassée am 25. Januar schreibt die „Frankf. Ztg." in ihrer gestrigen Nummer: „Wer im Tagesbericht der deutschen Heeresleitung mit Namen genannt wird, der muß ein gut Teil Arbeit gegen den Feind vollbracht haben. Es ist eine Ehre, in einem Bericht erwähnt zu sein, der in späterer Zeit einen historischen Wert haben wird. Heute sind es **badische Regimenter**, die einen kräftigen Sturm gegen die feindlichen Linien vollbracht und wieder einmal die **Engländer** bei La Bassée auf eine gute Strecke Wegs aus ihren Stellungen geworfen haben. Und wer die Engländer schlägt, der ist, so scheint es, bei unserer Heeresleitung besonders gut angeschrieben."

Heute sind es die **Sachsen**, deren hervorragender Waffentat die oberste Heeresleitung ausdrücklich gedenkt. Sie nahmen ebenfalls mehrere feindliche Stützpunkte im Sturme und machten nebst 865 gefangenen Franzosen eine Beute an zahlreichem Kriegsmaterial. Auch bei St. Mihiel fiel ein französischer Stützpunkt in die Hände der Deutschen.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 26. Januar, nachmittags 3 Uhr:** Auf der Yser-Front sind die belgischen Truppen im Gebiete von **Pervise** vorgerückt. Bei Tagesgrauen haben die Deutschen gegen unsere Schützengräben östlich **Ypern** einen Angriff mit einem Bataillon unternommen, der sofort aufgehalten wurde. Dreihundert Tote, unter ihnen der Führer der Schützenkompagnie, sind auf dem Kampfplatz geblieben. Dieser Angriff sollte von Kompagnien der zweiten Linie unterstützt werden, aber diese konnten unter dem sehr genauen Feuer unserer Artillerie aus ihren Unterständen nicht herauskommen.

Bei **La Bassée, in Givenchy und Cuinchy** richtete der Feind **fünf Angriffe** gegen die **englischen Linien.** Nachdem sie leicht vorgerückt waren, wurden die Deutschen zurückgeworfen. Sie ließen zahlreiche Tote und sechzig Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Kampfplatz. Der Angriff war von einem Diversionsversuch auf mehrere Stellen unserer Front begleitet. (Nachdem der französische Bericht zuerst über den deutschen Erfolg geschwiegen, sucht er ihn durch diese unwahre Darstellung abzuschwächen. D. Red.) Zwischen den Straßen von **Bethune-La Bassée** und **Aix-Noulete-Francion** versuchte der Feind, aus den Schützengräben hervorzukommen, wurde aber durch das Feuer unserer Artillerie und Infanterie augenblicklich angehalten. Auf dem Rest der Front zwischen **Lys** und **Oise** Artilleriedueller.

Westlich von Craone hat der Feind hinter einander zwei äußerst heftige Angriffe unternommen. Beim ersten wurde er zurückgeworfen, beim **zweiten Angriff drang** er in unsere **Schützengräben** ein, aber durch einen energischen Gegenangriff **gewannen wir beinahe** (!) **das gesamte verlorene Gelände** wieder. Der Kampf um die vom Feinde noch besetzten Bruchstücke der Schützengräben dauert fort. In der **Champagne**, in der die Artillerie des Feindes eine geringere Tätigkeit als in den vorhergegangenen Tagen zeigte, schossen unsere Batterien wirksam auf die deutschen Stellungen.

In den **Argonnen** im Gebiet von St. **Hubert** wehrten wir einen Angriffsversuch ab. Im **Elsaß** verwendete der Feind seine Bombenwerfer gegen unsere Stellungen am **Hartmannsweilerkopf**, wo keine neuen Kämpfe stattfanden. Der Feind hat **Lembach** und **Sennheim** beschossen.

Die neuen englischen Heere.

= **Amsterdam**, 26. Jan. Der Berichterstatter der „Tyd", der sich durch seine durchaus mit den Verbündeten sympathisierenden Berichte auszeichnet, meldet aus **Sluis:** Schon seit einer Woche berichtete ich, daß die **neuen englischen Truppen** in Frankreich gelandet wurden. Jetzt kann von verschiedenen Seiten dieser Bericht bestätigt werden. Ich kann mitteilen, daß vorläufig der Transport von Truppen aus England nach Frankreich jetzt nicht mehr in großem Maßstabe erfolgen wird; denn im ganzen sind **bereits 720 000 Mann gelandet** worden, die das neue Heer bilden, und erst im Frühjahr wird das zweite Heer folgen.

Weitere Meldungen.

W.T.B. **Lyon**, 26. Jan. (Nicht amtlich.) Blättermeldungen aus **Paris** zufolge hatte Kriegsminister **Millerand** bei seinem Aufenthalt in **London** eine lange **Unterredung** mit Lord **Kitchener** über die **militärischen Operationen.** Beide Minister stellten fest, daß in allen Punkten völlige **Uebereinstimmung** zwischen der französischen und der englischen Armeeverwaltung bestehe. Millerand benutzte seinen Aufenthalt auch, um die Regelung wichtiger Fragen betr. die **Lebensmittelversorgung** vorzubereiten. Millerand hatte auch Besprechungen mit **Asquith, Churchill, Lloyd-George.**

W.T.B. **London**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) **In der Konferenz** der **verbündeten Großmächte**, die sich mit der **finanziellen Lage** befassen soll und in kurzem in **Paris** stattfindet, wird **Ribot** den **Vorsitz** führen. **England** wird durch **Lloyd-George, Rußland** durch den Finanzminister **Bark** vertreten sein. Wie verlautet, werden die Bevollmächtigten über **gegenseitige Hilfe** bei der Aufbringung **zukünftiger Kriegsanleihen** beschließen, sowie ferner über **Unterstützung** einander **befreundeter** oder **verbündeter Regierungen**, deren **geldliche Hilfsquellen unzureichend** sind.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 27. Jan., vorm. (Amtlich.)**

Der russische Angriff nordöstlich Gumbinnen machte keine Fortschritte, die Verluste des Feindes waren stellenweise schwer.

In Polen keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

T.U. **Krakau**, 27. Jan. (Privattel.) **„Gazetta Krakowska"** berichtet: Heute kommen Berichte von **neuen Erfolgen** unserer **Artillerie.** In der Gegend westlich von **Tarnow** hatten die **Russen** noch Mitte Dezember in einigen Punkten am westlichen Ufer des **Dunajec-Flusses, wichtige Positionen**, darunter einen großen **Meierhof**, besetzt, welchen die Russen in einen **befestigten Brückenkopf** umwandelten. Dieser Platz wurde von unserer Artillerie in einen **Schutthaufen** verwandelt. Die Folge war, daß sich die Russen sofort etwa 600 Schritt zurückzogen. Eine unserer **Infanterie-Abteilungen**, die dort standen, nützten das aus, indem sie den **Feind verfolgten**; der am westlichen Ufer des Dunajec zurückgebliebene **Rest der russischen Truppen** wurde darauf, wie der „Berl. Lok.-Anz." berichtet, von den andern Truppen **abgeschnitten.**

Sonstige Meldungen:

W.T.B. **Berlin**, 27. Jan. Der **Reichstagsabgeordnete** von Bromberg, Geh. Rat **Aronsohn**, Präsident der Handelskammer in Bromberg, ist als **finanztechnischer Beirat** in die **Zivilverwaltung** für **Russisch-Polen** berufen worden.

Der Krieg zur See.

W.T.B. **London**, 27. Jan. Man fürchtet, daß die **englischen** Schiffe „Hemisphere" und „Engelhorn" von der „**Karlsruhe**" **oder dem „Kronprinz Wilhelm" erbeutet** wurden.

W.T.B. **London**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington, daß der **Kohlendampfer** „Farn" mit einer **deutschen**, von der „**Karlsruhe**" gestellten **Besatzung** in **San Juan in Porto Rico interniert worden ist.**

W.T.B. **London**, 27. Jan. (Nichtiamtlich.) **In Swansea** wurde gestern amtlich bekanntgemacht, daß **keine fremden Fischerfahrzeuge, ausgenommen**, wenn sie **verbündeten Nationen** angehören, die **britischen Häfen anlaufen** dürfen.

Feindliche Unterseeboote in der Ostsee.

T.U. **Stockholm**, 27. Jan. Der deutsche **Fährdampfer „Preußen"**, der um 1.30 Uhr von **Trelleborg nach Saßnitz** fährt, kehrte um 3.40 Uhr in den **schwedischen Hafen zurück**, da er unterwegs Kunde erhalten hatte, im Fahrwasser **vor Ankona** auf **Rügen seien Unterseeboote gesichtet** worden. Aus dem gleichen Grunde erhielt der in **Saßnitz** zur Abfahrt bereite **schwedische Fährdampfer** den Befehl, nicht **auszulaufen.** (M. P.)

T.U. **Berlin**, 27. Jan. Zum Auftauchen feindlicher Unterseeboote vor Rügen wird noch gemeldet: Um 2 Uhr gestern mittag tauchten **vor Rügen zwei fremde Unterseeboote auf und beschossen** die dort stationierten **Kriegsfahrzeuge.** Der **Kreuzer „Gazelle"** wurde von einem **Torpedoschuß** getroffen und **beschädigt.** Der Schaden war nicht so schwer, daß sich das Kriegsschiff nicht **mit eigener Kraft nach Ankona** hätte begeben können. Man hat Grund zur Annahme, daß es sich nicht um ein englisches, sondern um **ein russisches Unterseeboot** handelt, **das unter dem Befehl englischer Offiziere** steht. (Morgenpost)

Zum Seegefecht bei Helgoland.

T.U. **Haag**, 27. Jan. Wie das „Handelsblad" in einer Privatmeldung mitteilt, haben sich die **englischen Panzerkreuzer „Prinzeß Royal"** und **„New-Sealand"** ins **Dock** begeben zur **Ausbesserung**, der in der **Nordsee** erlittenen **Beschädigungen.** Die falsche **Behauptung**, daß die **englischen Seestreitkräfte keine Schiffsverluste** in der Schlacht gehabt hätten, wird dagegen **noch kräftig aufrechterhalten.** (Tgl. R.)

T.U. **Rotterdam**, 27. Jan. (Privat.) Eine amtliche **Meldung** aus **London** gibt nunmehr zu, daß die **englische Flotte** beim Kampf in der Nordsee **größeren Schaden** erlitten hat, als zuerst angegeben wurde. Der Linienkreuzer **„Lion"** erhielt einen **Treffer** unter der Wasserlinie. In einige Räume strömte **Wasser** ein und das Schiff mußte von einem anderen Kreuzer ins **Schlepptau** genommen werden. der Torpedojäger **„Meteor"**, der auch Havarie erlitt, wurde ebenfalls ins **Schlepptau** genommen. Beide Schiffe wurden auf der Rückfahrt durch ein starkes Geleite von Torpedojägern beschützt. Sie können, der amtlichen Meldung zufolge, bald **repariert werden.** Der **Gesamtverlust** an Offizieren und Mannschaften betrug an Bord des „Lion" **17 Mann** verwundet, an Bord des **„Tiger"** ein Offizier und 9 Mann getötet, 3 Offiziere und 8 Mann verwundet, an Bord des **„Meteor"** 4 Mann getötet, ein Mann verwundet. Man glaubt nicht, daß es noch andere Verluste gibt. (B. Lok.-Anz.)

Die Haltung Portugals.

W.T.B. **Lissabon, 27. Jan. Der Präsident Arriaga hat den General Castro mit der Bildung des neuen Ministeriums betraut. In dem neuen Kabinett wird das militärische Element vorherrschen.**

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Das Präsidium des **Roten Halbmonds** hat die Agence Milli beauftragt, den **Bevölkerungen Deutschlands** und **Oesterreich-Ungarns** für die dem Roten Halbmond gemachten **Zuschüsse** zu **danken.**

Zerstörung einer englisch-persischen Bank.

T.U. **Kopenhagen**, 27. Jan. Tifliser Zeitungen berichten aus **Täbris**, daß dort die **englisch-persische Bank vom Volke vollständig demoliert und ausgeraubt** wurde. (Lok.-Anz.)

Die neutralen Balkanstaaten.

= **Berlin**, 27. Jan. Der römische Korrespondent des „Berl. Tagbl." hatte eine **Unterredung** mit dem bulgarischen Delegierten **Ghenadiew**, der in politischer Mission in **Rom** weilt. Dieser erklärte dem Korespondenten, daß **Bulgarien** seiner **Freundschaft** für die **Zentralmächte** unbedingt **treu** bleiben werde. Auch **gegen die Türkei** hege Bulgarien **nimmermehr Angriffspläne.** Ferner erklärte Ghenadiew die Behauptung der französischen Presse für **unrichtig**, daß er nach **Paris gehe.** Er kehre über Wien nach Sofia zurück.

Rumänische Rüstungen.

T.U. **Kopenhagen**, 27. Jan. Dem „Rußkoje Slowo" wird aus **Sofia** telegraphiert, daß die **rumänische Regierung offiziell Bulgarien verständigt** hätte, die **militärischen Vorbereitungen Rumäniens** seien **durchaus nicht gegen Bulgarien gerichtet.**

Nach derselben Quelle **wird von Rumänien auch der Ankauf von Kriegsmaterial** energisch in großem Umfange fortgesetzt. Außerdem sei auch eine **große Anleihe in England** bereits gesichert. Das **militärische Eingreifen Rumäniens sei jedoch nicht vor März zu erwarten.** (Morgenpost.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Die heutige Sonderausgabe des „Militärwochenblattes" schreibt: **v. Bülow**, Generaloberst, Chef des Grenadierregiments Nr. 12 und à la suite des 4. Garderegiments zu Fuß, Oberbefehlshaber der zweiten Armee, ist zum **General-Feldmarschall** befördert, **v. Einem**, genannt v. **Rotmaler**, General der Kavallerie, à la suite des Kürassierregiments Nr. 4 und Oberbefehlshaber der dritten Armee, zum **Generaloberst** befördert.

T.U. **Berlin**, 27. Jan. (Amtlich.) Die **während des Krieges abgeleistete Dienstzeit** wird später auf die **aktive Dienstzeit** in **Anrechnung** gebracht. Dies gilt auch für die mit der Berechtigung zum **Einjährigendienst** eingestellten Mannschaften.

= **Berlin**, 26. Jan. Nach amtlicher Angabe beträgt die Zahl der **Feldpostbeamten**, die im Felde beschäftigt werden, zurzeit rund 3500. Zur Beförderung stehen neben zahlreichen Feldpostwagen mit Pferden 550 Kraftwagen zur Verfügung. Nach **Belgien** und **Nordfrankreich** gehen täglich vierzig Bahnpost- und Eisenbahnwagen mit Feldpost ab. Die Zahl der in der Heimat aufgegebenen Feldpostsendungen beträgt täglich etwa 6 Millionen. In Belgien sind rund 90 deutsche Postämter in Tätigkeit.

Zur Mehl- und Fleischversorgung.

= **Berlin**, 27. Jan. Wie der „Lok.-Anz." meldet, beabsichtigen die **Groß-Berliner Gemeinden** zur Durchführung der **Maßnahmen zur Brot- und Mehlversorgung** in Groß-Berlin ein **gemeinsames Vorgehen**.

= **Hanau**, 26. Jan. (Privattel.) Die **Stadtverordneten** bewilligten **300 000 Mk.** für den **Ankauf von Schweinefleisch**, das als **Dauerware** angelegt werden soll.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.T.B. **Budapest**, 26. Jan. (Nicht amtlich). Heute ist eine **Bekanntmachung** über die Eintragung, Vorstellung und **Einberufung** der **neunzehn-, zwanzig- und vierundzwanzigjährigen Landsturmpflichtigen** veröffentlicht worden.

Aus Belgien.

W.T.B. **Paris**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas" meldet: **64 belgische Aerzte** und **Apotheker**, darunter Generalarzt **Steinfort**, Oberarzt **Hollevost** und Oberapotheker **Steernen**, die das **Spital** in **Antwerpen** leiteten, **gefangen genommen** und nach **Heidelberg übergeführt** worden waren, sind aus der Schweiz kommend hier eingetroffen und nach **Calais weitergereist**. Sie erklärten, sie seien in Heidelberg **ziemlich (!) gut behandelt**, aber als wirkliche **Kriegsgefangene** betrachtet worden.

Aus Amerika.

W.T.B. **London**, 27. Jan. Die „Times" melden aus **Washington** vom 24. Jan.: Präsident **Wilson** ist mehr denn je entschlossen, die **Gesetzesvorlage** betr. den **Ankauf von fremden Schiffen durchzusetzen**. Er scheint bereits die **Unterstützung** des größten Teiles der **Opposition** gewonnen zu haben. Viele **einflußreiche Senatoren**, die den **Gesetzentwurf bekämpfen**, sagen, sie hätten wegen ihrer Haltung **Proteste** von ihren **Wählern** empfangen.

W.T.B. **London**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Die Blätter veröffentlichen einen **Brief** des Staatssekretärs **Bryan**, der dem Senator **Stone** im Einvernehmen mit Präsident **Wilson** und dem Ra im Staatsdepartement Robert **Landing** geschrieben wurde. Der Brief stellt kategorisch in **Abrede**, daß die **Schiffahrtspolitik** des Präsidenten den **Verbündeten die Stange halte** und den **übrigen Kriegführenden feindlich** sei. Er bildet die **Antwort** auf eine **Frage Stones**, die dieser im Namen vieler Bürger stellte, die mit **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn** sympathisieren und der Anschauung sind, daß die Regierung der **Vereinigten Staaten** die **Partei Englands, Frankreichs** und **Rußlands** ergriffen habe.

Das Hauptargument in der Antwort **Bryans** ist, daß die Vereinigten Staaten **nicht verpflichtet** seien, den **Handel mit Kontrebanden zu verhindern**; es wäre im Gegenteil ein der Neutralität widersprechender Akt, eine solche Politik zu verfolgen, selbst wenn die Exekutive die Macht dazu besäße, was aber nicht der Fall sei.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann a. D. Eugen **Bumiller** in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm **verliehenen Kaiserlich Österreichischen Ehrenzeichens** zweiter Klasse für **Verdienste um das Rote Kreuz** zu erteilen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Den Charakter als General der Infanterie hat **erhalten**: der Generalleutnant z. D.: **v. Papel**, zuletzt Kom. d. 39. Div., jetzt Kom. d. 28. Res.-Div., **ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten**: der Generalmajor z. D.: **Roeder**, zuletzt Oberst und Kom. d. Inf.-Reg. Nr. 136, jetzt Kom. d. stellv. 58 Inf.-Brig., der Oberst z. D.: **Bock**, St. Offiz. b. Kom. d. Landw.-Bez. Mannheim, jetzt Kom. d. Res.-Inf.-Reg. Nr. 208; **den Charakter als Oberst haben erhalten**: der Oberstleutnant z. D.: **Müller-Kraneveldt**, zuletzt Kom. d. Jäg.-Reg. z. Pf. Nr. 5, jetzt Kreischef in Belgien; **ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten**: die Oberstleutnants z. D.: **Herold**, Vorst. d. Dep.-Verw. der Art.-Prüf.-Kom., jetzt Kom. d. Landw.-Fußart.-Reg. Nr. 14, **Samey**, Kom. d. Landw.-Bez. Donaueschingen, jetzt Kom. d. Res.-Inf.-Reg. Nr. 40; **den Charakter als Oberstleutnant hat erhalten**: der Major z. D.: **Frhr. v. Stengel** (Freiburg), zuletzt à l. s. d. Inf.-Reg. Nr. 111 und Vorst. d. Fest.-Gefängnisses in Cöln, jetzt Komdt. d. Etapp.-Kmdtr. 4 XIV; **ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten**: die Majore z. D. und Bezirksoffiziere: **Rayle** b. Landw.-Bez. Donaueschingen, jetzt Kom. d. Ers.-Bats. Landw.-Inf.-Reg. 109, vorher Bat.-Kom. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 239, **Hagemeister** b. Landw.-Bez. Freiburg, jetzt Bat.-Führer im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 110; die Majore z. D.: **Busz**, zuletzt Bez.-Offiz. b. Landw.-Bez. 2 Mülhausen i. E., jetzt Kom. d. 2. Landst.-Inf.-Bat. Rastatt, **Manger** (Limburg a. L.), zuletzt Bez.-Offiz. b. Landw.-Bez. Stockach, jetzt Bat.-Kom. im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 68; **den Charakter als Major haben erhalten**: die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere: **Bäumler**, b. Landw.-Bez. Stockach; die Hauptleute z. D.: **Bahl** (I Berlin), zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 171, jetzt Führer d. 1. Landst.-Inf.-Bat. Bruchsal, **Dohle** (Offenburg), zuletzt Battr.-Chef im Feldart.-Reg. Nr. 66, jetzt 2. Adj. b. stellv. Gen.-Kom. d. 8. A.-K., **Huber** (Weimar), zuletzt Battr.-Chef im Feldart.-Reg. Nr. 76, jetzt im Res.-Feldart.-Reg. Nr. 50; der Rittmeister der Reserve: **Bally** d. Ulan.-Reg. Nr. 7 (Lörrach), jetzt Führer d. 1. Landw.-Esk. d. 21. A.-K.; **den Charakter als Rittmeister hat erhalten**: der Oberleutn. a. D.: **Irmer**, zuletzt im Drag.-Reg. Nr. 22.

Beförderungen usw. zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen mit den Gebührnissen derselben: zum Generalleutnant den Generalmajor Ritter u. Edler **v. Oetinger**, Kom. d. 55. Inf.-Brig.; zu Generalmajoren: die Obersten: **Hamann**, Führer d. d. 29. Feldart.-Brig., **v. La Chevallerie**, Kom. d. Feldart.-Regts. Nr. 14, **v. Föllersamb**, Kom. d. Inf.-Regts. Nr. 114; zu Obersten: die Oberstleutnants: **v. Rath** b. Stabe d. Inf.-Regts. Nr. 111, Graf **v. Geßler**, Kom. d. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20; zum Oberstleutnant: den Major **Nicolai**, Abt.-Kom. im Feldart.-Regt. Nr. 50; zum Major: den Hauptmann **Rollen** im Feldart.-R. Nr. 76, jetzt Adjutant bei höherer Kommandobehörde, den Rittmeister Frhr. **v. Racknitz** im Leib-Drag.-R. Nr. 20, komdt. z. Dienstl. bei Sr. Großh. Hoheit dem Prinzen Maximilian von Baden, die Hauptleute und Kompagniechefs: **Wieczorek** im Inf.-Reg. Nr. 112, **Zeihe, Berthold** im Inf.-R. Nr. 169, **Schachterupp** am Kad.-Hause in Karlsruhe, jetzt aggreg. d. Leib-Gren.-R. Nr. 109, die Hauptleute und Kompagnieführer: **v. Lattorff Schmidts** an d. Unteroff.-Schule in Ettlingen, den Hauptmann und Militärlehrer **Schmidt** am Kad.-Hause in Karlsruhe, den Rittmeister und Eskadronchef Graf **v. Wiser** im Drag.-R. Nr. 21, den Hauptmann und Batteriechef **Spangenberg** im Feldart.-R. Nr. 76, den Hauptmann **Lohmüller** b. Stabe d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4; den Charakter als Major hat erhalten: Hauptmann **Leist**, Vorst. d. Fest.-Gefängnisses in Rastatt; zu Hauptleuten: die Oberleutnants: Frhr. **v. Hornstein-Binningen** im Leib-Gren.-R. Nr. 109, **Schmitt-Henner**, Edler **v. Graeve** im Gren.-R. Nr. 110, **Hoche** im Inf.-R. Nr. 114, **Borchardt** im Inf.-R. Nr. 170, **v. Wolff** im Jäg.-B. Nr. 5, **Maeltzer** im Fußart.-R. Nr. 16, **v. Niebelschütz** im Luftschiffer-B. Nr. 4; zu Rittmeistern: die Oberleutnants: **Struve** im Drag.-R. Nr. 21, **Bahls** im Drag.-R. Nr. 22; zu Oberleutnants: die Leutnants: **Thedieck** im Füs.-R. Nr. 40, **v. Werner** im LeibGren.-R. Nr. 109, **v. Heymann** im Gren.-R. Nr. 110, **Mathy, Haessner** im Inf.-R. Nr. 113, **Hartog** im Inf.-R. Nr. 114, **Heinemann, Limberger** im Inf.-R. Nr. 142, **Maaß, Gallasch, Zoch, Eber** im Inf.-R. Nr. 170, **Renz** im Drag.-R. Nr. 21, **Wittekind, Drömer, Hummel, Schaal, Siegert** (Ludwig) im Drag.-R. Nr. 22, **Augstein** im Jäg.-R. z. Pf. Nr. 5, **Dahlmann** im Feldart.-R. Nr. 14, **Fürstchen** im Feldart.-R. Nr. 50, **Stemmermann** im Fußart.-R. Nr. 14, **Ittmann, Meyer, Großmann** (Otto), **Matthes** im Fußart.-R. Nr. 16, **Harnisch** im Pion.-B. Nr. 14, Graf **v. Sparr** im Telegr.-B. Nr. 4, **Müller** in d. Train-Abt. Nr. 14. — **Angestellt**: Leutn. d. Res. **Ehinger** d. Inf.-R. Nr. 114, jetzt im Res.-Inf.-R. Nr. 111, als Lt. mit Patent vom 2. August 1914 im erstgenannten Regt. — **Befördert**: zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, die Fähnriche: **Merhart v. Bernegg, v. Lorne, v. St. Ange**, Frhr. **v. u. zu der Tann** im Leib-Gren.-R. Nr. 109, **Mierendorff, Müller, Husemann, Rothenhöfer, Ebert, Kölitz** im Inf.-R. Nr. 111, **Paust** im Inf.-R. Nr. 170, **Merhardt Edler v. Bernegg**, Graf **v. Wiser, Fretter** im Feldart.-R. Nr. 14, **Lindemann** im Fußart.-R. Nr. 14; zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: **v. Mach**, Frhr. **v. Rotberg** im Leib-Gren.-R. Nr. 109, **Feist, Huwald** im Inf.-R. Nr. 114, **Jacobi** im Inf.-R. Nr. 170, **v. Puttkamer** im Drag.-R. Nr. 20, **Keller, Kutscher** im Feldart.-R. Nr. 50, die Fahnenjunker: **Capellmann**, Frhr. **Marschall v. Bieberstein** (Adolf), Frhr. **Marschall v. Bieberstein** (Heinrich) im Drag.-R. Nr. 21.

Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: **Krauk** d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), **Morlock** d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 14 (Karlsruhe), **Kemmler** d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., **Meeß** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt bei d. Linien-Komdtr. F, **Blümcke** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bremen), **Liehl** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt im 1. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim, **Hierteis** d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (II Mülhausen i. E.), jetzt bei d. leichten Mun.-Kol. d. I. Bats. Res. Fußart. Regts. Nr. 14, **Stromeyer** d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 250, **Hagemann** d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 48, **Weber** d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 161. Zu Rittmeistern befördert: die Oberleutnants: **Mohr** d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 8, **Mayer** d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt bei d. Train d. 14. A. K., **Schmidt** d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt in d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 55. gem. Ers. Brig., **Franz** d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., früher Lt. im Ulan. R. Nr. 6, jetzt Führer d. Landw. San. Komp. 14. Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: **Hüglin** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Freiburg), jetzt bei d. Meldesammelstelle Süd, **Emrich** d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Pforzheim), jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Komp. 28, **Haas** d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Karlsruhe), jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, **Knierer** d. Res. a. D. (Mosbach), zuletzt von d. Res. d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, jetzt bei d. Linien-Komdtr. F, **Bohrmann** d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt b. Landst. Inf. B. Schlettstadt, **Müller** (Höchst), **Bürger** (Paderborn), **Vierling** (Straßburg), **Hallmann** (Stockach), d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109, jetzt in diesem Regt., **Strey** (II Mülhausen i. E.), **Becker** (Bruchsal) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt in diesem Regt., **Schell** d. Res. d. Inf Regts. Nr. 113 (Offenburg), jetzt im Inf. R. Nr. 169, **Seubert** (Mannheim), **Lüll** (Heidelberg) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in diesem Regt., **Ottow** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Stolp), jetzt bei d. 57. Inf. Brig., **Schwerdtfeger** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (II Hamburg), jetzt in diesem Regt., **Ellmer** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt in diesem Regt., **Ruoff** d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 111 (Karlsruhe), jetzt im Regt., **Bellers** d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Geldern), jetzt bei d. 2. Fußart. Mun. Kol. d. 14. A. K., **Mez** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Lörrach), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. 14. A. K., **Settegast** d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22 (V Berlin), jetzt bei d. Trains d. 14. A. K., **Heinrich** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Saarbrücken), jetzt b. Stabe d. 58. Inf.-Brig., **Liedgens** (Aachen) d. R. d. Füs. Regt. Nr. 40, **Stenzer**, Lt. a. D. (Stockach), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt b. Stabe d. 29. Div., **Wolff**, Lt. a. D. (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Rastatt), jetzt im Inf. Regt. Nr. 112.

(Schluß folgt.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 27. Jan.

Zur Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers fanden heute Vormittag in der evangelischen Stadtkirche und in der katholischen St. Stephanskirche **Festgottesdienste** statt. In der **evangelischen Stadtkirche** wurden, im Gegensatz zu früheren Jahren, diesmal für die Militär- und die Zivilgemeinde getrennte Gottesdienste abgehalten. Dem Militärgottesdienste um ½9 Uhr wohnten u. a. die Großherzoglichen Herrschaften, Großherzogin Luise und Prinz Max mit Kindern an. Militäroberpfarrer Kirchenrat Schlömann hatte seiner gedankenreichen Festpredigt die Textworte aus Römer 8, V. 31: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?" zu Grunde gelegt. Bei dem Gottesdienst um 10 Uhr für die Zivilgemeinde waren die staatlichen und städtischen Behörden und die sonst noch besonders Eingeladenen zahlreich vertreten. Eine Empore war von den Jugendvereinen vollständig besetzt. Herr Stadtpfarrer **Rapp** hielt die Festpredigt im Anschluß an das Bibelwort aus Römer 12, V. 12: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet". Die Predigt, die sich durch Gedankentiefe auszeichnete, hinterließ einen erhebenden Eindruck. Nach dem Eingangsgebet wurde von einem Knabenchor „Ich bete an die Macht der Liebe" gesungen, nach der Predigt trug der Verein für evangelische Kirchenmusik den Lützelschen Chor „Segne den Kaiser" vor. Die Gesänge wurden unter Max **Thiedes** Leitung sehr wirkungsvoll zum Vortrag gebracht. — In der katholischen **St. Stephanskirche** fand um 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt und Hochamt statt, dem neben der Generalität und den Offizieren außerordentlich zahlreiche Mannschaften anwohnten. Der Gottesdienst wurde von Militäroberpfarrer Dr. **Holtzmann** abgehalten. Um 10 Uhr schloß sich daran ein feierliches levitiertes Hochamt für die Zivilbevölkerung, an dem die Hof- und Staatsbeamten, darunter auch die Minister von Bodman und Dr. Reinboldt teilnahmen. Auch die Jugendwehr war mit 200 Mann vertreten. Das Hochamt wurde vom Geistl. Rat **Knörzer** zelebriert.

≡ **Das Eiserne Kreuz erhielten**: Krgsfrw. Friedrich **Rudi von** Karlsruhe, Off.-Stellv. **Erwin Trumpp** und dessen Bruder Krankenträger **Rudolf Trumpp** von Durlach, Pionier **Georg Spiegel** von Heidelberg, Oberarzt d. R. **Dr. Wendel** von Mannheim, Notar **Schilling**, Unterarzt **Dr. Ladenburger**, sämtliche von Mannheim, Ludwig **Simon** von Mannheim, Gren. Franz **Link von Zimmern** bei Adelsheim, Kaminfegermeister **Thomas Steinbach von Allfeld**, Unteroffiziere Leopold **Kempf** und Wilhelm **Hornig**, beide von Walldorf bei Wiesloch, Unteroff. im Reg. 109 Karl **Vollmer von Nordrach**, Unteroffizier Joseph **Mußhafen** von Steinmauern, Meldereiter Franz Xaver **Diebold** von Hügelsheim, Gefr. Wilhelm **Fritz** von Altschweier, Musk. Wagner **Müller von Helmlingen bei Kehl**, Kaufm. **Otto Burggraf** von Kollnau, Krgsfrw. Kaufm. Robert **Brockel**, Sergeant Emil **Kirchner**, Einj. Unteroff. Leo **Feninger**, sämtliche von Freiburg, Hptm. **Aschenbach** von Müllheim, Veterinär Ernst **Grether** aus Holzen bei Lörrach, Rechtspraktikant Hermann **Ottendörfer**, zuletzt beim Bezirksamt Stockach, prakt. Arzt Professor Dr. **Determann** und Res. **Stoll** von St. Blasien, Stabsarzt Dr. F. **Zuhler von Schopfheim**, Krgsfrw. Tierarzt Willi **Gebhard** von Steinen, Unterlehrer Arthur **Schlageter** aus Forchheim bei Ettlingen, Krgsfrw. Seminarist Bruno **Wittinger** von Freiburg und Unterlehrer Karl **Kuntz** von Neckarzimmern bei Mosbach. — Ferner erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse vom 1. **Bad. Leibdragoner-Reg. Nr. 20**: Unteroff. **Voßler** (5. Esk.), Gefr. **Platz** (5. Esk.), Gefr. **Weiß** (5. Esk.), Vizew. **Hornberger** (2. Esk.), Tromp. Serg. **Böhme** (Stab), Drag. **Laber** (2. Esk.), Vizew.-Tromp. **Fechner** (4. Esk.), Vizew. **Sibert** (4. Esk.), Drag. **Esche** (5. Esk.) und Oberveter. **Biermann** (1. Esk.).

‡ **Erdbeben.** Heute Nacht registrierte der Seismograph der Technischen Hochschule wiederum ein heftiges **Erdbeben**. Die ersten Wellen trafen um 2 Uhr 13 Min. 16 Sek. nach mitteleuropäischer Zeit hier ein; der größte Ausschlag erfolgte um 2 Uhr 20 Min. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von etwa 1700 Kilometer.

= **Die Direktion der Palast-Lichtspiele**, Herrenstraße 11, veranstaltet ab heute eine **„Goldene Woche"**. Alles Gold muß zur Reichsbank! Die wirtschaftliche Rüstung ist in diesen ernsten Tagen fast so wichtig wie die militärische. Auch die Palastlichtspiele wollen ihren Teil zu ersterem beitragen und geben in der „Goldenen Woche" jedem Besucher, der ein Zehn- oder Zwanzig-Markstück in Gold an der Kasse umwechselt, den vollen Betrag des Goldstückes zurück und außerdem ein Billet bei einem Zehn-Markstück bis zu dem Werte von einer Mark, bei einem Zwanzig-Markstück bis zu einem Werte von zwei Mark gratis. Das Gold wird an die Reichsbank abgeführt. Das vornehme Theater und die ganz erstklassigen Spielpläne bieten stets eine interessante angenehme Unterhaltung. Der Entschluß der Direktion, auf vorgenannte Weise dem nationalen Wohl zu dienen, ist sehr zu begrüßen und verdient weiteste Nachahmung

Aus den Nachbarländern.

h. **Zweibrücken**, 26. Jan. Die **Tagnerseheleute Peter Berberich** wurden seit zwei Tagen **vermißt**. Da ihre Wohnung verschlossen war, wurde sie durch die Polizei gewaltsam geöffnet. Man fand beide im Bett vor, den **Mann** als **Leiche**, die **Frau** in **bewußtlosem Zustand**. Die Eheleute hatten die Petroleumlampe ausbrennen lassen und der Qualm hat den Erstickungstod des Mannes herbeigeführt. Die Frau glaubt man trotz der schweren Rauchvergiftung am Leben erhalten zu können.

h. **Frankenthal**, 26. Jan. Die **Diebe**, die bei der Oppauer Steuereinnehmerei und dem Ehepaar Steiner, während es in der Kirche sich befand, einbrachen und in ersterer 500 Mark, bei den letzteren 1300 Mark stahlen, wurden heute von der hiesigen **Strafkammer zu schweren Strafen** verurteilt. Der 19 Jahre alte Taglöhner Anton Steiner aus Friesenheim erhielt wegen Einbruchsdiebstahl im Rückfalle 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehreverlust, der Hausbursche Peter Becker aus Oberhainbronn 1 Jahr 8 Monate Gefängnis und der Arbeiter Adolf Keller aus Lahr 1 Jahr Gefängnis. Das Geld hatte das Kleeblatt in Frankfurt a. M. verjubelt.

Neueste Nachrichten.

T.U. **Hildesheim**, 27. Jan. Die **Hildesheimer Bischofswahl** findet am 10. Februar statt. Als **Kandidaten** werden u. a. genannt: Der Direktor des Hildesheimer Priesterseminars Prof. Dr. **Ernst**, Generalvikar **Hagemann** und Weihbischof Freiherr von **Hähnle**.

= **Mailand**, 26. Jan. (Privattel.) Das „Tageblatt" meldet von hier: Die **Arbeiter** in den **Gasfabriken** Mailands sind in den **Ausstand** getreten.

W.T.B. **London**, 27. Jan. Dem „Daily Telegraph" wird aus **Malta** berichtet, daß der **Benediktinerpater Caruna** zum **Bischof** von **Malta** ernannt worden ist.

Die Lage in Mexiko.

W.T.B. **London**, 27. Jan. (Nicht amtlich.) Da der **mexikanische Gesandte** in London sich **außerstande** sieht, irgend eine der sich in **Mexiko bekämpfenden Parteien zu vertreten**, hat die **mexikanische Gesandtschaft** ihre **Tätigkeit eingestellt**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

26. Jan.: Otto **Meyer** von Steinbach, Bahnarbeiter hier, mit Agnes **Schmitt** von Bietigheim; Josef **Wasmer** von Baden-Baden, Postschaffner hier, mit Pauline **Walter** von Ellwangen; Isak **Regen** von Ustrzyki, Reisender hier, mit Rahel **Schiff** von Jaroslau; Adolf **Metzger** von Fahrenbach, Schlosser hier, mit Marie **Hofferberth** von Söllingen.

Eheschließungen.

25. Jan.: Karl **Schöninger** von Brötzingen, Fuhrmann hier, mit Emilie **Lederle** von Emmendingen. — 26. Jan.: Karl **Dups** von Sulzfeld, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine **Seeburger** von Sulzfeld.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. **August Bürklin sen.**
Mannheim. Herr **Remi Rittner**, 72 Jahre alt.
Gengenbach. Eduard **Sohler**, Privat, 71 Jahre alt.
Emmendingen. **Seligmann Levistein**, 79 Jahre alt.
Köndringen (Emmendingen). Frau **Christine Wolfsperger**, geb. Kühne, 57 Jahre alt.

Auf zwanzig Kilometer.

Zur Seeschlacht in der Nordsee.

Bb. **Berlin**, 26. Jan. Von einem Marinemitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Seeschlacht in der deutschen Bucht der Nordsee begann, als die beiden Geschwader 20 Kilometer von einander entfernt waren. Das ist eine Entfernung, in der man bisher eine einigermaßen erfolgreiche Bekämpfung feindlicher Seestreitkräfte für unmöglich hielt. Auch hier zeigt sich sonach die für den modernen Krieg so überaus bezeichnende Ausdehnung der Maße ins bisher Unerhörte, Ueberlebensgroße. Wie die Kreuzer, die am Sonntag miteinander kämpften, an Größe auch den größten Linienschiffen gleichkommen, ja sie teilweise übertrafen, so nahm der Kampf dieser Riesen auch eine Riesenfläche ein. Daß sich in solchen Entfernungen Treffer nicht mehr unmittelbar beobachten lassen können, das erscheint selbstverständlich. Aber auch hier gibt es ein Mittel, um die Wahrheit ob aller Verschleierungen zum Siege zu bringen. Die Zeppeline, die den Briten schon so manchen Verdruß bereitet haben, zerstören jetzt auch das Märchen von dem unversehrten Schlachtkreuzergeschwader.

Wohl steht diesem englischen Verluste auch bei uns ein schmerzlicher Verlust gegenüber: der Untergang des „Blücher". Aber der „Blücher" war ja von vornherein den Angreifern unterlegen. Er stellte im Jahre 1908 einen Uebergangstyp von den Panzerkreuzern älteren Systems zu den modernen Schlachtkreuzern dar. Namentlich in der Bestückung zeigte er noch die den älteren Panzerkreuzern charakteristische Schwäche an schwerer Artillerie. Auch an Geschwindigkeit war er von den Schiffen der Lion-Klasse wie auch von unseren drei Panzerkreuzern, die an dem Gefechte beteiligt waren, übertroffen. Er war also dem feindlichen Feuer weit stärker ausgesetzt als die anderen und er konnte, einmal getroffen, sich in dem Kampfe der Linien nicht mehr in der Linie der schneller fahrenden Schiffe halten, er mußte zurückbleiben und unter die feindlichen Kreuzer der zweiten Linie geraten.

Dieser Kampf der Linien, in dem die beiden Geschwader seitlich aufeinanderprallten und einander seitlich begleiteten, bis der Kampf von den Briten abgebrochen wurde, hat ja dann auch die britische Admiralität zu der Behauptung verführt, unsere Schiffe hätten Reißaus genommen. Tatsächlich war es nur ein taktisches Manöver, das unseren Admiral bewog, den Kurs nach Osten zu nehmen und auf diese Weise seine Schiffe in Linie zu bringen. Daß es den Unseren dabei gelang, ein feindliches Schiff zu torpedieren, beweist, daß diesem Manöver der Erfolg nicht versagt blieb. Gewiß trifft dieser Verlust die Briten bei der großen Zahl ihrer Kreuzer und auch ihrer Schlachtkreuzer — der „Nauticus" für 1914 zählt zehn Schiffe dieser Gattung auf — nicht allzuschwer. Aber der Untergang eines Schiffes von dem Umfang und der Gefechtskraft eines solchen Schlachtkreuzers reißt unter allen Umständen eine schmerzliche Lücke in den englischen Schiffsbestand. Und daß diese den Briten schwer ankommt, das beweist eben die sorgfältige Geheimhaltung.

Nach dem Zeppelinangriff sind die Briten doch reichlich nervös geworden und diese Nervosität will man nicht steigern durch neue Unglücksunde. Darum sucht man auch den Abbruch des Gefechtes möglichst zu verschleiern, mit der Minengefahr zu entschuldigen. Der Wahrheit näher dürfte es kommen, daß schwere Havarien den Feind zwangen, das Gefecht einzustellen. Aber wie dem auch schließlich sei, unsere Kreuzer haben in augenfälliger Unterlegenheit dem Feinde mit gutem Erfolge die Stirne geboten; und ist das auch nicht ohne schmerzlichen Verlust abgegangen, die Helden des „Blücher" haben nicht ruhmlos, nicht zwecklos ihren Seemannstod in den Wellen der Nordsee gefunden.

Badische Chronik.

l. **Gaggenau**, 26. Jan. Das **Ergebnis der Reichswollwoche** kann hier als ein recht befriedigendes bezeichnet werden und wenn im ganzen deutschen Reiche in gleichem Verhältnis Wollsachen in diesen Tagen so zusammengebracht wurden, dann wird für unsere braven Truppen und deren leibliches Wohl auch in dieser sehr klugen Anregung eine ganz bedeutende Mithilfe geschaffen worden sein. Das Ergebnis war folgendes: 67 Stück Herrenüberzieher; 210 Stück Herrenröcke; 150 Paar Hosen; 140 Stück Herrenwesten; 24 Stück Pelerinen; 20 Stück Damenmäntel; 210 Stück Damenjacken; 125 Stück Damenröcke; 140 Stück Damenblusen; 8 Stück Damenunterjacken; 6 Stück Damenschürzen; 180 Stück Herren- und Damenhemden; 90 Stück Unterhosen; 40 Stück Kinderkittel; 261 Teppiche und Decken; 1 Oberbett; 2 Kopfunterlagen; 7 Damenpelze; 20 Stück Hasenfelle; eine Anzahl Damen- und Herrenhüte, Schawls, Kinderwäsche, sowie 10 Sack Tuchreste und Flecken.

Baden-Baden, 26. Jan. Heute mittag starb Frau Bürgermeister **Gaus Witwe** in dem hohen Alter von über 90 Jahren. Sie war die älteste Einwohnerin in hiesiger Stadt. Bürgermeister Gaus, der in den siebenziger Jahren starb, war der letzte Bürgermeister vor Einführung der Städteordnung. — Die **Sammlung „Gold gab ich für Eisen"** ergab einen Reinerlös von rund 6000 Mk., welche der städtischen Kriegshilfskasse überwiesen wurden.

:: **Kenzingen**, 26. Jan. Ein in Nordamerika wohnhafter früherer **Kenzinger Bürger** übersandte in hochherziger Weise dem hiesigen Bürgermeisteramt die Summe von **500 Mark** zu wohltätigen Zwecken für das Rote Kreuz, für die Feuerwehr, sowie für die Hinterbliebenen gefallener Kenzinger Krieger.

:!: **Freiburg**, 26. Jan. Wer das **Oberelsaß-Operationsgebiet** der Armee Gaede verläßt, Ausländer oder Inländer, darf in das **Ausland** erst ausreisen, nachdem er **14 Tage** lang sich außerhalb in Elsaß-Lothringen aufgehalten hat. In alle Ausweise und Pässe der aus dem Oberelsaß ausreisenden Personen ist das Verbot aufzunehmen. Ueber Ausnahmen entscheidet die Armee-Abteilung Gaede.

:=: **Friedingen** (A. Radolfzell), 25. Jan. Vergangenen Sonntag nacht gegen 11¾ Uhr erscholl **Feuerlärm**. Es brannte das Anwesen des Landwirts **Engelbert Seeberger** in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder. Außer dem lebenden Inventar, konnte nichts gerettet werden. Bei dem herrschenden Ostwind war das hart nebenanstehende Haus, des zur Zeit im Felde stehenden Franz Müller sehr in Gefahr, von den Flammen ergriffen zu werden, doch konnte es glücklicherweise gerettet und der Brand auf genanntes Anwesen lokalisiert werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

Notsignalpfeife. Wichtige Liebesgabe für jeden im Felde stehenden Soldaten. Von der Heeresleitung empfohlen. Jeder Krieger kann, wenn er in Gefahr gerät oder verwundet ist und die eigenen Kräfte nicht hinreichen, um sich bemerkbar zu machen, durch einen Lufthauch ein weithin schallendes Signal abgeben. Dieses Signal unterscheidet sich von allen üblichen Pfeifen, indem es einen ganz eigenartigen Ton abgibt und sofort jeder Soldat weiß, daß ein hilfesuchender oder verwundeter Kamerad dieses Zeichen abgegeben, um die Richtung des Liegeplatzes näher zu bezeichnen. **In vielen Fällen also ein Lebensretter!** Preis 75 Pfg. Alleinverkauf bei **Hugo Kunz Nachf.**, Kaiserstr. 114.

Feldpost.

Bei dieser **naßkalten Witterung** sind für die Truppen im Felde kleine Mengen

Spirituosen

lt. Aeußerungen ärztlicher und militärischer Autoritäten geradezu notwendig. Meine

Feldpostbriefe

mit nur erstklassigen Füllungen in **Kirschenwasser, Cognac, Rum, Arrac, Eierlikör** erfüllen diesen Zweck in mustergültiger Weise.

Referenzen von Behörden.

Leichtverkäuflich für Ladengeschäfte.

Max Homburger

Hoflieferant

Karlsruhe

30 Kronenstraße u. Kaiserstraße 124a.

Am **Dienstag den 2. Februar 1915, morgens 10 Uhr**, werden einige **Kälber** sowie einige Haufen **Dünger** vor den Ställen der Artilleriekaserne (Gottesaue) meistbietend versteigert.
1248 **Proviantdepot.**

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert am **Mittwoch, 3. Februar lf. Js., früh 9 Uhr, im „Schützenhaus"** aus dem Großh. Bannwald: 1284
289 Ster meist forlene Scheiter und Rollen, 199 Ster forlene Prügel, 1850 forlene Wellen.

Stadtrechner-Stelle.

Die infolge Ablebens des bisherigen Inhabers in Erledigung gekommene **Stadtrechner-Stelle** soll tunlichst bald wieder besetzt werden. Verbunden mit derselben ist die Verrechnung des Armenfonds, sowie einiger weiterer Fonds- und Nebenrechnungen. Anfangsgehalt 2400 ℳ, Höchstgehalt 3600 ℳ, erreichbar mit 2jährigen Zulagen von 120 ℳ. Für einige Nebenrechnungen wird besondere Vergütung geleistet.
Bewerber, welche im Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungswesen durchaus erfahren sind, wollen ihre Gesuche **bis 21. Februar 1915** bei unterzeichneter Stelle einreichen.
Waldkirch, den 24. Januar 1915.
Der Gemeinderat.
A. Schill.
339a Beckert.

Chinesische Tees
Indische Tees, Ostfries. Tees, Darjeeling Tees,
feinschmeckende Qualitäten per Pfd. ℳ 3.— franko unter Nachnahme bei Abnahme von mindestens 9 Pfund.
J. H. Tonne Nachf.,
3.3 Spezial-Teehandlung, Bremen. U. L. Fr. Kirchhof 9.

Gelder schnell u. billig. Ohne Vorkosten. **Müller,** Mainz 1, Boppstr. 19. B2035*

Welche Flickerin nimmt Arbeit ins Haus? Angebote unt. Nr. B2564 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für eine gutgehende
Wirtschaft in Rastatt
werden tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute
gesucht. Das Geschäft eignet sich insbesondere für **Metzger.**
Schriftliche Angebote unter Nr. 338a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Dame
beabsichtigt in schöner Stadt Mitte Deutschlands geleg. Haus-Grundstück gegen nachweislich rentables Pensionat oder Pensionsvilla im Schwarzwald oder gegen kleineres Gut 2c. zu tauschen. Angebote unt. Nr. B2604 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Rotkraut,
Holsteiner, nur waggonweise, verkauft billigst. Anfragen sind unter Nr. B2611 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Zu kaufen gesucht
Kl., preis. 308a
Obstgut
mit od. ohne Wohnhaus zu kaufen gesucht. Gr. Baden und Stadtnähe bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter F. 183 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Zu kaufen gesucht:
Braek 6 bis 8sitzig, nur in gutem Zustande mit Patentachsen von B2547
G. Raupp III, Staffort.

Metall-Drehbänke
neu oder gebraucht, 250 mm Spindelhöhe, 1 bis 2 Meter Drehlänge, gegen Barzahlung
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 2193 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 8.3

Gute Geige kauft
B2560 **Mohr,** Hebelstr. 11, III.

Terpentinöl, echt, **Ersatz-Terpentinöl, Fußbodenöl, Oelbleiweiß, Leinöl**
in kleineren u. größeren Quantitäten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erb. u. Nr. 1131 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
Gebrauchte, guterhaltene
Heissdampf-Compound-Lokomobile
40 PS. Normal-Leistung sofort vorteilhaft **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 803a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
Schlafzimmereinrichtung, 2 u. 3tür. Spiegelschränke, hell eichen, Herrenzimmer, dunkel eichen, engl. Bettstellen, poliert, neu, Paar 60 Mk., Kücheneinrichtungen, Büfettkredenz, Tisch, 2 Stühle mit Messingverglasung 75 Mk., sonst verschiedene Möbel, alles neu, wegen Aufgabe billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B2583 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Billige Betten mit Rost u. Keil v. 14 M. an, Diwan 60.—, Fauteuil 5.—, Leiterstuhl 4.—, Hockerle 1.50, Rohrstühle à 4 M. zu verkaufen. B2587
Lessingstraße 33.

Nachruf

unserem lieben Freund **Kriegsfreiwilligen**

Bauführer Willy Zimmermann.

Schon jung warst du bereit mit Herz und Hand
Dein lobgekröntes Können uns zu geben,
Als Freund und Freund für Fürst und Vaterland,
Galt stets dein ganzes Sinnen, Trachten, Streben.
Manch schönes Wort entströmte deinem Munde
In patriotisch frohem Kameraden-Kreis,
Und auch in ernstlich tiefer Festesstunde
Manch wahres Wort man zu erzählen weiß.
Als unsre Heimat war bedroht von Feinden rings umher,
Das Vaterland dich rief zu blut'gem Streit,
Und mitzukämpfen für die deutsche Ehr,
Warst du mit frohem Herzen auch bereit.
Nun schlummerst du im Welschen Lande,
Gar bald ereilte dich der Heldentod,
Doch uns umschließt auf immerdar der Freundschafts Bande
Und dir nun leucht' ein himmisch lichtes Morgenrot.

Württembergischer Kavalleristen-Verein.
Der Vorstand. 1257

Am Neujahrstage fiel auf dem Felde der Ehre mein lieber Sohn, unser unvergeßlicher Bruder und Neffe

Otto Krotz

Kriegsfreiwilliger im Res.-Infant.-Regt. Nr. 109.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Josef Krotz.

Karlsruhe, Gartenstr. 57, den 27. Januar 1915. B2585

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute nacht 1¼ Uhr unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Elise Messer

geb. **Grammlich**

unerwartet rasch infolge Herzlähmung sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten: B2569

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Marie Lang,** geb. Messer.,
Wilhelm Messer, Kanalmeister zur Zeit im Felde.
Friedrich Lang, Eichmeister zur Zeit im Felde.
Familie Schiff, Heidelsheim.

Karlsruhe, Waldstr. 87, den 27. Januar 1915.
Die Beerdigung findet Freitag, **nachmittags 3 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Herzlichsten Dank sagen wir all den Vielen, die uns so tröstend zur Seite standen, und unserem lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder und Schwager

Rudolf Josef Schnetz

Vizefeldwebel der Reserve

in so großer Anzahl das letzte Geleite gaben.

Vor allem herzlichsten Dank dem hochw. Herrn Divisionspfarrer Dr. Holzmann für die Trostworte in der Kapelle, den lieben Sängern, den beiden Kameraden Unteroffizier Best und Gefreiter Noz, der Landsturmabteilung, den Herren Abgeordn. Köhler, Stadtrat Trunk, Kaufm. Müller, Ob.-Maschinenmeister Schrempp und Herrn Prokurist Hemmerle von der Firma Riempp für die herzlichen Worte am Grabe; Dank auch den lieben Mitgliedern des Oststadtmännervereins, der Fidelitas, des Deutschnationalen Handl.-Gehilfen-Verbandes, Konstantia, sowie den Kollegen und Kolleginnen der Firma Riempp.

Allen, Allen herzliches Vergelt's Gott! 1244

Familie **Josef Schnetz**
„ **Friedr. Frey.**

Piano 150 Mk.,
1 Vertiko, Waschkommode mit und ohne Marmor, pol., 2tür Schrank, 1 1tür. Schrank, 1 Schreib- und 1 Ausziehtisch, Kommode, 2 gleiche, komplette, hochhäuptige Betten, andere komplette Betten von 25 ℳ an, eisernes Kinderbett u. Küchenschrank zu verkaufen. B2589
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Herd billig zu **verkaufen.**
B2603 **Mondstr. 4,** 4. Stock.

Gut erhalt., gedeckter, 3 flamm. **Gasherd** m. Gestell, Junker & Ruh, ebenso eine wenig gebr. **Gritzner-Nähmaschine billig abzugeben.**
1270 **Herrenstraße 13,** 3. Stock.

Sophienstraße 87, 4. Stock, ist ein schöner **Schlitten** und **dunkl. Winter-Ueberzieher** zu verkaufen. B2586

Sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen** zu verkaufen. B2579.2.1.
Rankestr. 12, Sth., II rechts.

Herren-Pelzmantel billig zu **verkaufen.**
B2599 **Bernhardstr. 17,** 3. St.

Auto Pelzmantel
billig zu verkaufen. B2581
Markgrafenstr. 3, I.

Ulster u. Ueberzieher
spottbillig zu verkaufen. B2580
Markgrafenstraße 3, 1. St.

Trauerfalles wegen
sind mehrere fast neue **Jackenkleider** zu verkaufen. 1249
Steinstraße 7, 3. Stock.

Wolfshündin
sehr schönes Exemplar, äußerst wachsam, billig abzugeben.
Gastwirtschaft zum Dragoner
2.1 **Uhlandstraße 9.** 1251

Echter Bulldogg, Rüde, 1¼ Jahr, scharf, für 20 ℳ franko zu verkauf. **Mühleck, Baden-Baden.**
Beuererstraße 2. B2601

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29 b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 15298*

Goldene Woche

Alles Gold muss zur Reichsbank!

Die wirtschaftliche Rüstung ist in diesen ernsten Tagen ebenso wichtig wie die militärsiche. Auch wir wollen unseren Teil zur ersteren beitragen und geben in unserer „Goldenen Woche" jedem Besucher, der ein **Zehn- oder Zwanzig-Markstück in Gold** an unserer Kasse umwechselt, den **vollen Betrag des Goldstückes zurück** und außerdem ein **Billet** bei einem Zehn-Markstück bis zu dem Werte von einer Mark, bei einem Zwanzig-Markstück bis zu dem Werte von zwei Mark **gratis.** 1245

Das Gold wird an die Reichsbank abgeführt!

Unser vornehmes Theater und die ganz erstklassigen Spielpläne bieten Ihnen stets eine interessante, angenehme Unterhaltung.

Palast-Lichtspiele.

Größeres Quantum

la Prima Holländer Kakao

nur an Grossisten und Wiederverkäufer noch billig abzugeben. 2.1
Angebote unter Nr. B2595 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153 1200

Gestrickte Militärwesten

von Mk. 5.— an.

Persil

für

Kinderwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Dreherarbeit

für Drehbänke mit mindestens 200 mm Spitzenhöhe zu vergeben.
Angebote von Interessenten erbeten unter Nr. 343a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Anfertigen der Damen- und Kindergarderoben, Jacketts und Mäntel werden tadellos ausgeführt. (Schnittmuster-Verkauf). 376.10.9
Weber, Hirschstr. 28, 2 Tr.

Aus den ältesten Pelzen
werden Müffe, Pelze, Militärsachen usw. tadellos und billig gearbeitet.
B1987.4.4 **Douglasstr. 13,** part.

Stanzarbeiten
in Leder, Pappe rc. werden schnell und billig geliefert. B2386.3.2
Max Lösch, Nelkenstraße 9.

Odeon-Haus,

Kaiserstraße 187.

Billiger Ausnahme-Verkauf
von 994.6.4
Sprechmaschinen u. Schallplatten, Violinen, Mandolinen, Lauten, Guitarren, Zithern, Accordeons, Mundharmonikas und viele andere Instrumente.

Infolge dring. Bedarfs
zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet
Weintraub, 52 Kronenstr. 52.

Petroleum-Ersatz
Carbid-Hänge-, Steh-, Wand- u. Küchenlampen offeriert billigst
Adolf Holz, Kapellenstraße 42,
B1276 Telephon 641. 10.6

Ohne Vorschuß
gibt eine Bank an reelle Personen **Darlehen.** Auskunft kostenlos.
B[illegible]2 **A. Dres, Nuitsstr. 2a,** part.

Darlehen
ohne Kosten-Vorschuß bis 1000 Mk. gibt an neu aufgenommen. Genossen **Deutsche Bürgschafts-Bank, Frankfurt a. M.** 276a.3.2

Darlehen
sofort gegen Sicherheit **ohne Vorkosten.** Sprechzeit 12—3 Uhr. Rückporto erb. B2370.3.2
A. M. Hoff, Kaiserallee 51a.

---

150 Mark
auf ½ Jahr zur Gründung eines kl. Geschäftes **gesucht** gegen pünktl. Zins und Rückzahlung.
Angebote unter B2562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Teilhaber-Gesuch.
Größeres Baugeschäft in süddeutscher Residenz sucht zum alsbaldigen Eintritt einen **Teilhaber** (still oder tätig) mit größerem Kapital zwecks bedeutender Ausdehnung des Betriebes nach Kriegsbeendigung. Gefl. Angeb. unt. B2561 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Prima Kapitalanlage.
Erste Hypothek auf hiesig. Wohnhaus von Mk. 5000.—, Steuerwert Mk. 50 000.—, Mieteinnahme Mk. 4500.— umständehalber mit Nachlaß und gutem Zins zu verkaufen. Jedes Vierteljahr wird abbezahlt.
Gefl. Angebote unt. Nr. B2564 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.2

Gartenkies

6.1 **blau-weißen,** 516J
prachtvolle, unvergängliche Farbe.
Betonkies u. Mauersand billigst.
Angeb. nebst Muster zu Diensten.
Rhein.-Nassauische Gesellschaft
Laurenburg a. d. Lahn.

Abfallholz

so lange Vorrat reicht, bei Abnahme von 5 Ztrn. per Ztr. 1.60 Mk.
frei Aufbewahrungsraum.
Carl Finkelstein,
vorm. Gustav Homburger,
Kohlenhandlung,
Holzsägerei, -Spalterei,
911.6.4 **Schützenstr. 59.**
Telephon 2402 und 2829.

Günstige Gelegenheit!
Der vielbewährte
Feldkocher
mit **Hartspiritus** ist noch für einzelne Plätze zu vergeben.
Angebote unt. N. 559 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 332a

---

Stellen-Angebote.

Für die Dauer des Krieges zum sofortigen Eintritt einen

Betriebsleiter

für unser Elektrizitäts-Werk **gesucht.** Kautionsfähige Bewerber, die selbständig ein Elektrizitäts-Werk mit Akkumulatoren-Batterie bedienen können, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche melden beim 331a
Elektrizitäts-Werk Ottenhöfen.

Von einer Fabrik im **Murgtal** wird zum sofortigen Eintritt ein

Buchhalter,

welcher in der Führung der doppelten Buchführung und in der selbständigen Aufstellung der Bilanzabschlüsse bewandert ist, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 337a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Für leichte Büroarbeit
wird **geeignete Persönlichkeit,** eventuell auch **Fräulein oder Pensionärin gesucht.**
Angebote mit Geh.-Anspr. unter Nr. B2563 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Tüchtige Verkäuferin
für **Manufaktur und Konfektion,** welche selbständig ändern kann, sof. nach auswärts **gesucht.** Angebote mit Bild und Gehaltsansprüche unt. Nr. B2577 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige, gewandte

Stenotypistin

per 15. Februar oder 1. März **gesucht.** **N. A. Adler**
B2602 Adlerstraße 24.

Perfekte Stenotypistin,
die auch Registraturarbeiten miterledigen muß u. bereits auf einem Büro tätig war, von Fabrik in Durlach **per sofort gesucht.**
Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 1265.

Heimarbeit.
Tüchtige **Maschinennäherin** für Heimarbeit sofort **gesucht.** 1269
Posamentenfabrik **Clorer,**
Kaiserstraße 136.

Was sagen unsere Truppen im Felde über

Patent-Heizmasse mit Brenngestell?

Auszug aus den täglich eingehenden Anerkennungsschreiben: B2511

Leutnant u. Kompagnieführer Kühn, Inf.-Regt. 32. *Russ.-Polen, 18. 1. 1915. Ich erbitte für beiliegenden Betrag von Ihrer Parent-Heizmasse einige Postbriefe. Diese Masse ist für uns in den Schützengräben einfach „köstlich". Für recht rasche Zusendung würde Ihnen dankbar sein.*

Unteroffiz. d. R. E. Müller, Garde-Grenadier-Regt. 5. *Russ.-Polen, 30. 12. 14. „Unter meiner Weihnachtssendung erhielt unter anderem ein Paket mit Ihrer Heizmasse, für deren praktische Verwendung besonders im Schützengraben sich viele meiner Kameraden anerkennend und lobend aussprechen. Wir hätten nun gern in unserer Kompagnie mehrere solcher Apparate und möchten Sie hiermit freundlichst bitten, zunächst 10 Brenngestelle mit Masse, sowie 10 Kartons extra mit Heizmasse direkt an die 4. Kompagnie zu senden."*

Reserv. Otto Voigt, Unteroffiz. Paul Lange, Ers.-Res. Alfred Heyden, Inf.-Regt. 19. *Frankreich, 12. 1. 15. „Senden Sie bitte umgehend 3 grosse Pakete Ihrer vorzüglichen Heizmasse. M. 3.— in Scheinen liegen bei."*

Kriegsfreiw. Siegfr. Haupt, Infant.-Regt. 70. *Frankreich, 10. 1. 15. „Die Patent-Heizmasse ist unser Trost im Schützengraben und erweckt allgemeine Begeisterung."*

Vizefeldwebel d. R. Kaiser, Infant.-Regt. 1. *Russ.-Polen, 12. 1. 15. „Für das beiliegende Geld bitte ich um sofortige Zusendung der Patent-Heizmasse, die sich so ausgezeichnet bewährt hat."*

Patent-Heizmasse mit Brenngestell

ist das einfachste, beste u. billigste Heizmaterial, mit welchem sich jeder Soldat binnen wenigen Minuten jederzeit ein heisses Getränk im Feldbecher oder eine heisse Speise im Feldkochgeschirr bereiten kann. **Kein umfangreicher, im Felde lästiger Kochapparat, sondern einfaches Brenngestell, das nach Verbrauch der Heizmasse weggeworfen werden kann, da jeder neue Brief mit Heizmasse ein Brenngestell enthält.**

Patent-Heizmasse brennt auch, wenn feucht geworden, und ist vom Reichspostamt zum Postbriefversand zugelassen. **Viel Heizmaterial, wie es der Soldat nötig hat.**

Ein Feldpostbrief,	Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von 45 Feldbechern oder 23 Feldkochgeschirren	M. 1.—
Ein Feldpostbrief,	Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von 33 Feldbechern oder 17 Feldkochgeschirren	75 Pfg.
Ein Feldpostbrief,	Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von 20 Feldbechern oder 10 Feldkochgeschirren	50 Pfg.
Ein Feldpostbrief,	nur Masse, zur Erhitzung für 13 Feldbecher oder 7 Feldkochgeschirren, ohne Brenngestell, zum portofreien Nachsenden der Brennmasse	30 Pfg.

Wer seinen Angehörigen im Felde eine Wohltat erweisen will, fordere nur Patent-Heizmasse in allen einschlägigen Geschäften.

Pharmakon G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 12/14.
Engroslager: **Gebr. Boschert,** Kaiser-Passage 10—18.

Verkäufer

jüngerer, tüchtiger und branchekundiger, für ein größeres Papier- u. Schreibwarengeschäft zu baldig. Eintritt **gesucht.**
Anerbieten mit Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 1243 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung für unser Herren-Konfektionsgeschäft gegen sofortige Bezahlung **gesucht.** 1254
Spiegel & Wels.

Dekorationsmaler.
Zu sofortigem Eintritt wird ein in neuzeitlichen Stilen u. Techniken selbständiger **Dekorationsmaler gesucht.** Angebote mit Nachweis über Leistungsfähigkeit, Lehrgang, Alter und Gehaltsansprüche sind abzugeben unter B2598 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtiger Friseurgehilfe
sofort gesucht. B2568
K. Bachmann, Akademiestraße 37.

Friseurgehilfe
per sofort **gesucht.** 1125*
Kley, Douglasstr. 18.

Ein tüchtiger, selbständiger

Heizungsmonteur

wird sofort eingestellt bei 340a
Jul. Rössler, B.-Baden.

Tüchtiger

Blechner u. Installateur

für sofort **gesucht.** 1256
Friedrich Maeyer, Gartenstr. 8.

Jüngerer, zuverlässiger

Geschäftsdiener

per sofort gesucht. B2559
Sonneborn, Kaiserstr. 163.

Erste Firma der Bekleidungsbranche sucht bei dem hiesigen Bekleidungsamt gut eingeführten

Herrn

zur ständigen Vertretung.
Angebote unter Nr. 341a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Einige tüchtige

Eisendreher und Schleifer,

die auf Schnelldrehbänken bezw. Norton- und Landis-Schleifmaschinen eingearbeitet sind, **finden** sofort dauernde, angenehme **Beschäftigung** bei hohem Lohn. Angebote unter Nr. 342a an die **Geschäftsstelle** der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung erbeten. 5.1

Kaufmann,

seitheriger Leiter größerer Fabrik-Filiale, bewandert in sämtlichen Kontorarbeiten, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen ähnlichen Posten. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbitte unter Nr. B2550 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Fuhrmann,
tüchtiger, solider, stadtkundig, für Kohlengeschäft sofort gesucht. 2.1
Zu erfragen unt. Nr. 1247 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht
jüngeren, kräftigen Burschen, der die Büroräume in Stand zu halten, Ausgänge zu machen, und sonstige Arbeiten in der Fabrik zu verrichten hat. B2571
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik,
Kriegstraße 25.

Jüngeres, sauberes Mädchen
für täglich mehrere Stunden **ges.**
B2600 **Lessingstraße Nr. 4.**

Auf 1. Februar wird ein älteres **Mädchen,** welches kochen kann, zu zwei älteren Leuten gesucht.
B2593 **Waldhornstr. 5,** 2. St.

Tüchtig. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht. Vorzustellen von 9—12 Uhr. B2574.2.1
Spitalstraße 1a.

Ein Mädchen
für Hausarbeit gesucht bei 1250
R. Mayer, Hirschstr. 88.

Stellen-Gesuche.

Routinierter Kaufmann d. Kolonialwarenbranche, verh., militärfrei, **sucht** Reise-, Magazin- od. sonst Vertrauenspost., gleich welcher Branche. Angebote unter Nr. B2584 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer Chauffeur
in den 20er Jahren, mit Führerschein in der Klasse 3b, **sucht** sofort **Stellung,** am liebsten für kleineres Geschäftsauto, auch Luxuswagen. Anfragen unter Nr. B2590 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. B2590

Junger verh. **Mann,** stadtkund. **sucht Stelle** als Begleiter für ein Lastauto. Angeb. unt. Nr. B2591 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Frl. m. Töchterschulb., 30 J. alt, sprachkund., erfahr. in Kinderpfl., schneidern u. all. Zweig. des Haushaltes sucht pass. Engagement z. Kindern oder als Stütze. Gefl. Angebote unter B2546 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Bescheidenes Fräulein
sucht Stelle als **Servierfräulein** oder für Zimmer in Kaffee oder klein. Hotel. Gefl. Angebote unter Nr. B2555 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Feuerschmied
sucht Stellung hier od. auswärts. Angebote unter B2557 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
aus guter Familie, in Kinderpflege sowie in sonstigen Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht per 1. Februar passende Stelle. Angebote unter Nr. B2549 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junge Frau
sucht Stelle als **Haushälterin,** geht auch auswärts. Angebote unt. B2391 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Große helle Werkstatt
mit Nebenzimmer sofort od. später zu vermieten bei 1246
Karl Rieß, Kohlenhandlung,
Karlstraße 20.

Neubau Geibelstr. 7
sind per 1. April schöne **2- und 3 Zimmer-Wohnungen** mit reichl. Zubehör zu vermieten. Zu erfrag. **Geibelstr. 9,** 4. St. Telephon 1322 oder **Hardtstraße 21,** 3. St. 18168*

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde mit Zubehör bis 1. Febr. oder später zu vermieten. B2558
Kaiserallee 35, I., H.

Augartenstr. 7, part., **Wohnung,** 5 Zimmer mit Zubehör u. großem Hof mit schöner Laube an ruhige Familie zu vermieten. B2575.3.1

Bunsenstr. 9, I, schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Mansarde rc. preiswert sofort oder später zu vermieten. Näheres **Zirkel 25a** (Eckladen). B2576.6.1

Kapellenstraße ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde bis 1. April zu vermieten. Näheres Durlacherstr. 35 i. Laden. B[illegible]5.1

Schützenstr. 38 im Vordhs. ist eine freundl. **Mansardenwohnung** v. 1 Zimmer u. Küche mit Glasabschl. u. Keller auf sofort od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vordhs., 3. St. B2582.2.1

Gutenbergplatz, Eing. Göthestr. 46, 1 Treppe, ist warmes, gut möbl. **Zimmer** mit 1—2 Betten oder **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B2588

Karl-Friedrichstr. 30, 2 Treppen hoch, sind **2 schön möbl. Zimmer** zu vermieten. B2567

Lessingstraße 17 möbliertes **Parterrezimmer** mit Gas u. separatem **Eingang zu vermieten.** B2586.2.1